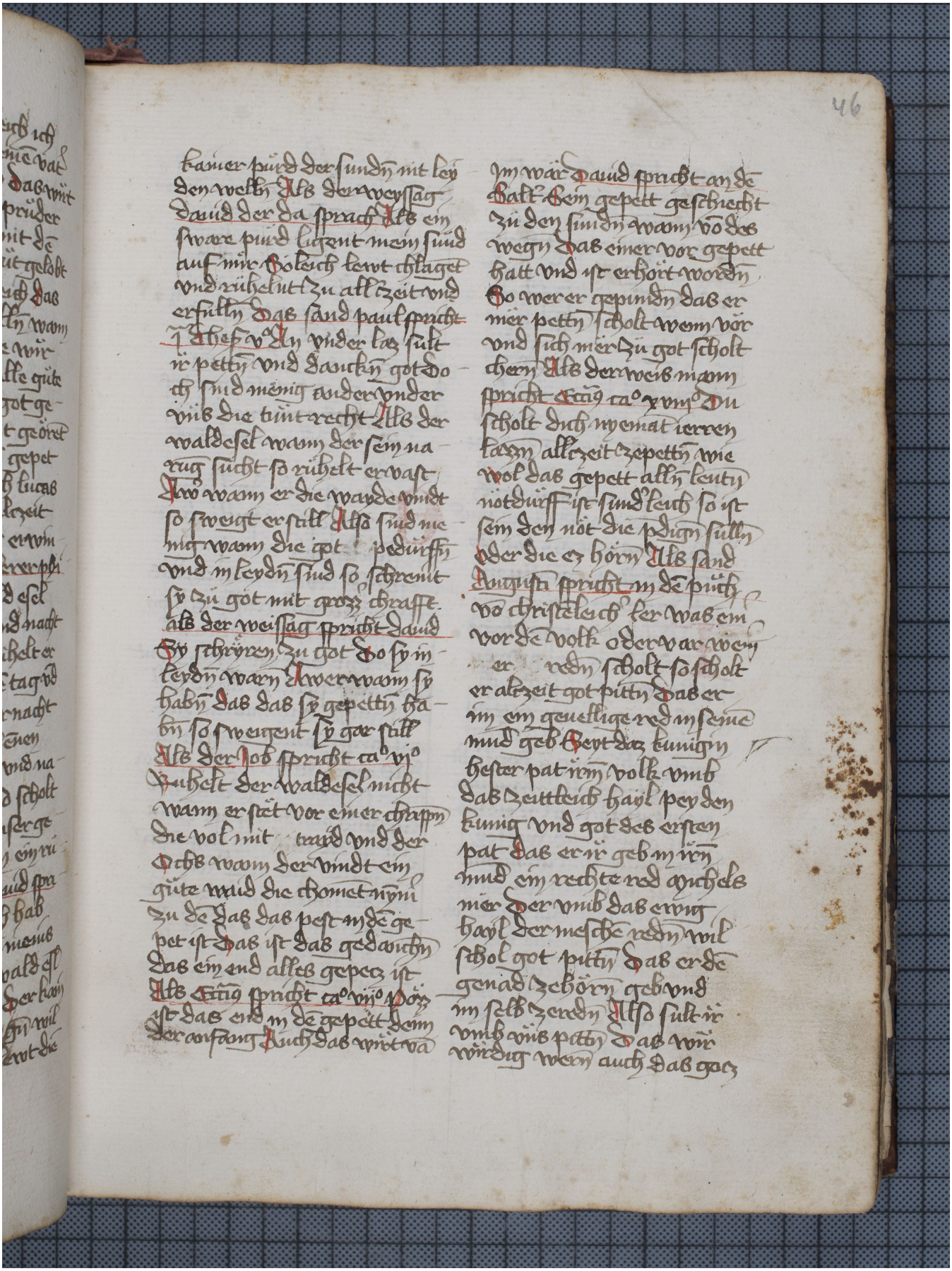
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28689
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



46

kamer pürd der sundn mit ley
den welln Als der weyssag
dauid der da sprach Als ein
swarz pürd lugent mein sund
auf mir Gleich lewt chlaget
vnd rüchelnt zu allzeit vnd
erfüllen Das sand paul spricht
I Thes v° Ly vnder laz sult
ir petten vnd danckn got Do
ch sind menig vnder vnder
vns die tunt recht Als der
waldesel wann der sein na
rung sucht so rüchelt er vast
Alzo wann er die warde vindt
so swegt er still Also sind me
nig wann die got pedürffn
vnd in leydn sind so schreyent
sy zu got mit grozz chraft
als der weissag spricht dauid
Sy schreyen zu got Do sy in
leydn warn Alwer wann sy
habn das das sy gepettn ha
bn so swegent sy gar still
Als der sob spricht ca° vi°
Ruchelt der waldesel nicht
wann er stet vor einer chrippn
die vol mit traid vnd der
Ochs wann der vindt ein
güte weid die chomet nym
zu de Das das pest in de ge
pet ist Das ist das gedanckn
das ein end alles gepetz ist
Als König spricht ca° vii° Dorz
ist das end in de gepett dem
der anfang Auch das wirt va

ym wär dauid spricht an de
Salt Kein gepett geschiecht
zu den sundn wann vo des
wegn das einer vor gepett
hatt vnd ist erhört worden
So wer er gepindn das er
mer pettn scholt wem vor
vnd sich mer zu got scholt
chern Als der weis mann
spricht König ca° xxiii° Du
scholt dich nyemat irren
lazn allzeit zepettn wie
wol das gepett allen leutn
nötdürff ist sind leuch so ist
sein den nöt die pdign sullen
oder die er hörn Als sand
Augustin spricht in de püch
vo christeleich ler was ein
vor de volk oder war wem
er redn scholt so scholt
er alzeit got pittn das er
im ein geuellige red in seine
mund geb Gert der kunigin
Hester pat irn volk vmb
das zeuttleich hayl peyden
kunig vnd got des ersten
pat das er ir geb in irn
mund ein rechte red auch als
mer der vmb das erwig
hayl der mesche redn wil
schol got pittn das er de
genad zehörn geb vnd
im selb zeredn Also sult ir
vmb vns pittn das wir
würdig wern auch das gez